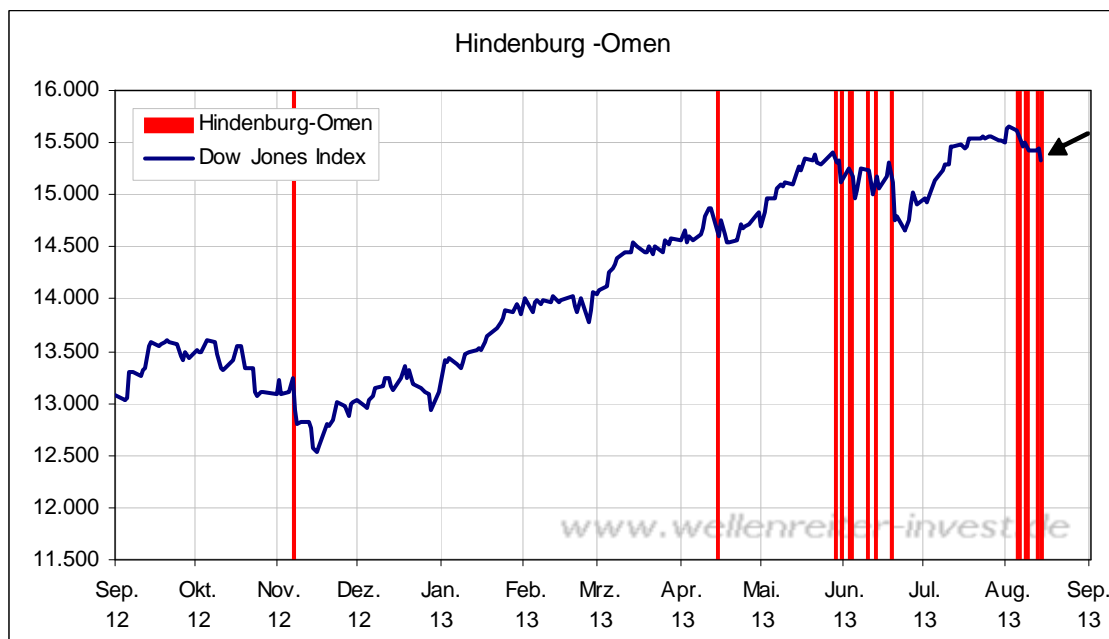


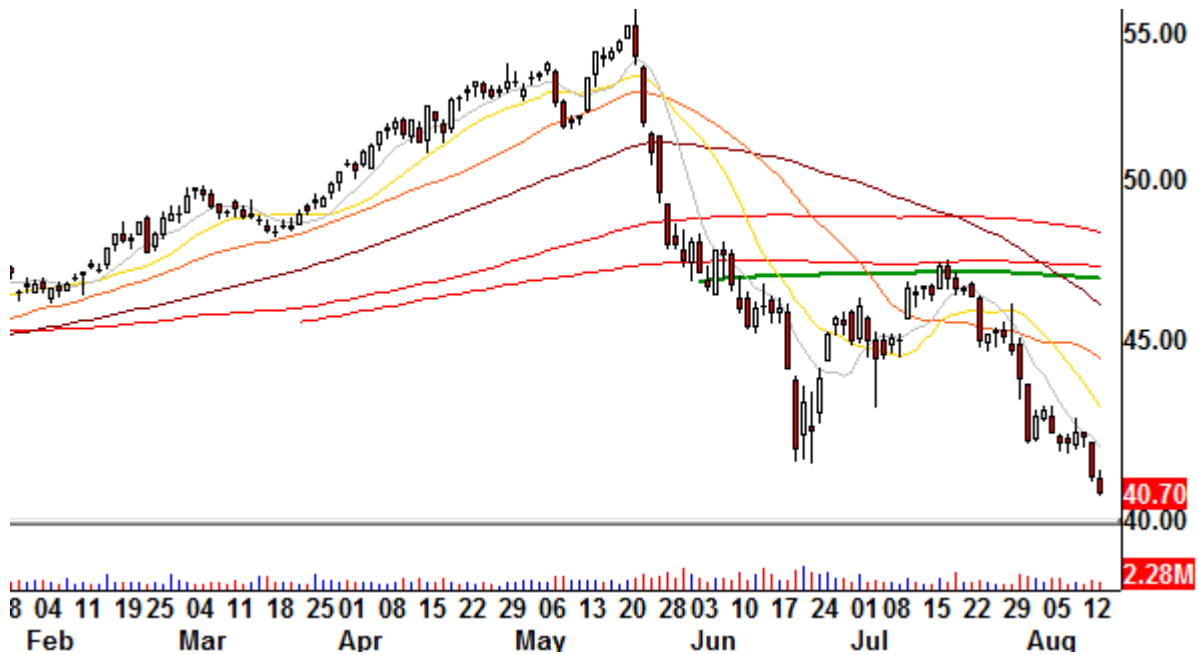
Donnerstag, den 15. August 2013

Das Hindenburg-Omen nistet sich als Dauergast ein. An den vergangenen acht Handelstagen wurden sechs Omen registriert. 102 neue Hochs und 253 neue Tiefs bei einem McClellan-Oszillator im Minusbereich machen es möglich.



Die hohe Zahl neuer Tiefs stammt fast ausschließlich aus dem Bereich der an der NYSE notierten nicht-operierenden Unternehmen. Anleihe-, Muni-Fonds und REITs werden aufgrund der steigenden Zinsen massiv abverkauft. Wir haben aus den neuen 52-Wochen-Tiefs eine REIT-Aktie (börsennotierter Immobilienfonds) herausgegriffen, stellvertretend für die Entwicklung in diesem Sektor. Der Name des Fonds lautet HCP. Investiert wird in Health-Care-Immobilien (Krankenhäuser etc).

HCP Tageschart



Seit Mitte Mai stützt diese Aktie aufgrund des angestiegenen Zinsniveaus ab. Das gestiegene Zinsniveau wirft Projekt-Kalkulationen von REITs über den Haufen. Da inzwischen viele Charts zinsabhängiger Fonds/Unternehmen so aussehen, stellt sich die Frage, ob auf Pump finanzierte, misslingende Vorhaben nicht das Abziehen von Kapital aus anderen Sektoren nach sich ziehen. Mit anderen Worten: Müssen Löcher gestopft werden, könnten diese mit Gewinnen aus Aktienanlagen bezahlt werden. Dies wiederum würde die Aktienmärkte dann belasten, wenn die Löcher groß genug sind. Wenn schon jetzt – bei einem Zinsniveau von 2,7% (Rendite 10 jähriger US-Anleihen) zinsensitive Anlagen massiv verkauft werden, wie erst sieht es bei einem Niveau von 3 oder gar 3,5% aus?

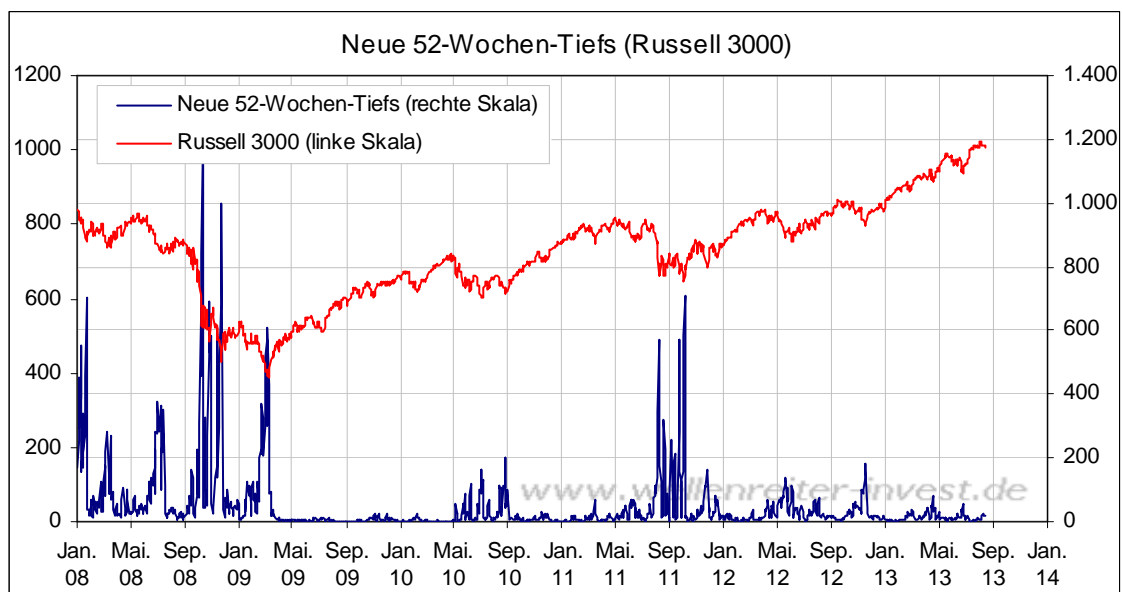
In der jüngsten Merrill Lynch Umfrage wünschten sich viele Fonds Manager, dass Staat und Unternehmen die CAPEX („capital expenditures“) erhöhen, um die Wirtschaft anzukurbeln. Doch sind gerade Investitionsausgaben für langfristige Wirtschaftsgüter (z.B. in die Infrastruktur, Gebäude, Maschinen, Computer) stark vom Zinsmarkt abhängig. Wenn man sich fragt, warum IBM eine derart schwache Performance abliefert, dann sollte man wissen, dass der Preis für die Ausrüstung mit IBM-Computern incl. der Dienstleistungen meist über einen Leasing-Vertrag abgegolten wird.

Leasingverträge sind renditeabhängig. Ähnliches gilt für Firmenfahrzeuge. Steigen die Renditen, steigen so hebelt dies die Leasinggebühren nach oben. Die Folge sind letztendlich nicht mehr, sondern weniger CAPEX-Investments.

Zwischen Bad Homburg und Oberursel wurde jüngst ein neues Kreiskrankenhaus in Form einer Privat/Public-Partnership errichtet. Man kann nur hoffen, dass die Finanzierung längerfristig fixiert wurde. Ansonsten dürfte der Hochtaunuskreis, der weitreichende Finanzierungsgarantien gegeben hat, seine ohnehin schon hohe Verschuldung noch erheblich ausdehnen. Damit schließt sich der Kreis zum oben dargestellten HCP-Chart.

Wie viele neue Tiefs treten nun tatsächlich im Markt der operierenden Unternehmen auf? Wir verfügen über die entsprechenden Daten aus dem Russell 3000 Index. Dieser Index umfasst die US-Unternehmen des Russell 2000 (Nebenwerte) und des Russell 1000 (Standardwerte). Der Russell 3000 repräsentiert 99% des US-Aktienmarktes.

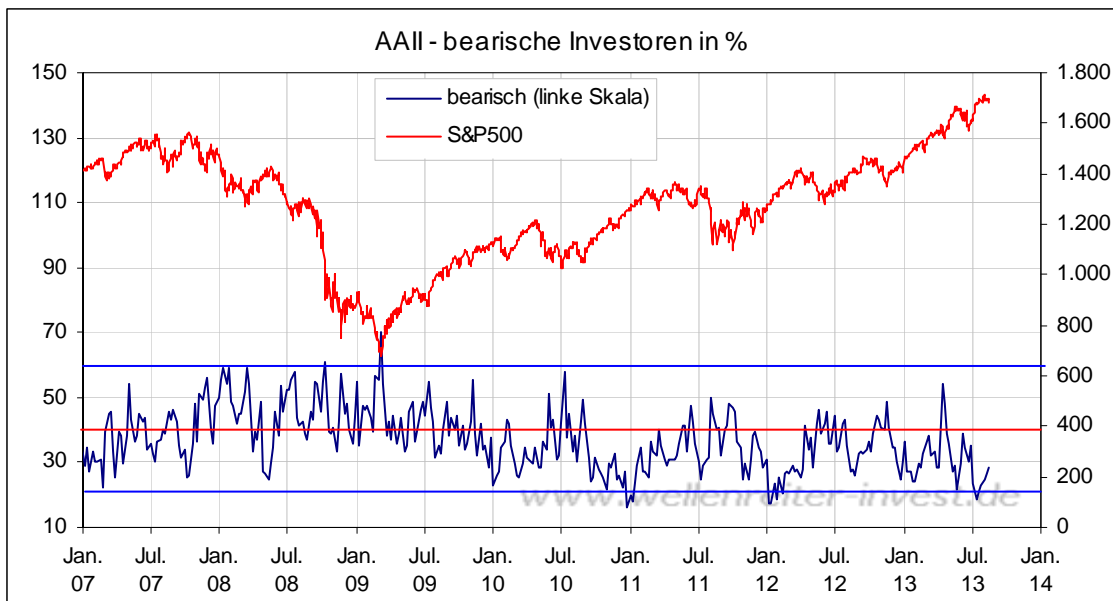
Gestern wurden 18 neue Tiefs im Russell 3000 gezählt. Der Verlauf der neuen Tiefs der vergangenen Jahre ist nachfolgend dargestellt.



Von den gestrigen 253 neuen Tiefs an der NYSE ist demnach ein verschwindend geringer Teil auf operierende Unternehmen zurückzuführen. Die beständig auftretenden Hindenburg-Omen sollten als das betrachtet werden, was sie derzeit sind: Ein Warnzeichen dafür, dass steigende Zinsen in einem Teilmarkt bereits zu deutlich negativen Auswirkungen führen, der breite Markt davon aber noch nicht erfasst ist.

Aber: Mit steigenden Zinsen erhöht sich die Ansteckungsgefahr.

Der Anteil der Bären bei den US-Privatinvestoren stieg in der vergangenen Woche trotz fallender Kurse vergleichsweise gering (von 26,6 auf 28,2 Prozent).



Zwar reduzierte sich das bullische Lager um immerhin 5 Prozentpunkte auf 34,5%. Aber der Großteil der Bullen flüchtete ins neutrale Lager. Dieses konnte um 3,5 Prozentpunkte zulegen. Luft für eine Fortsetzung der Korrektur ist aus Sentimentsicht vorhanden.

Der US-Transportation Index zeigt häufig eine vorauslaufende Funktion im Sinne der Kon-junktur- und Marktentwicklung. Nach dem Fehlausbruch am 1.8. richtet sich jetzt der Blick nach unten.

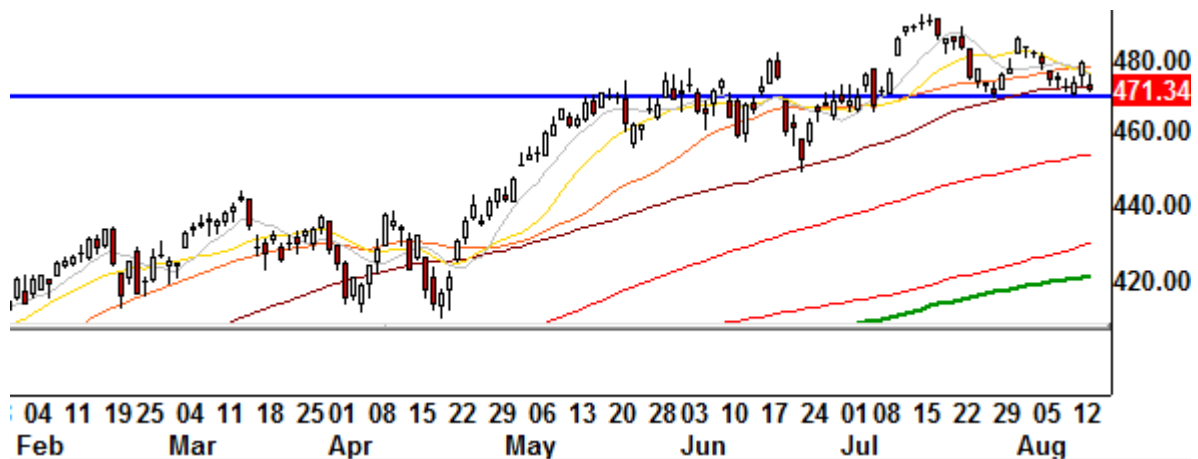
US-Transportation Index Tageschart



Die Marke von 6.400 Punkten ist eine wichtige Unterstützung. Wird diese unterschritten, so rückt das Juni-Tief bei 6.000 Punkten in das Blickfeld.

Ähnlich geht es bei den Halbleitern zu. Die Formation ist zwar leicht anders, aber auch hier befindet sich der Index auf einer wichtigen Unterstützung (470-Punkte-Marke; blaue Linie folgender Chart).

US-Halbleiter-Index Tageschart



Wir halten es für wahrscheinlich, dass diese Unterstützungen in den kommenden Tagen fallen.

Bei den Minenaktien ist es umgekehrt: Hier wird das Zwischenhoch attackiert.

HUI-Index Tageschart



Gold nahe des Widerstands bei 1.350 Dollar, Silber bei 22 Dollar, die Minen an einem wichtigen Widerstand: Gelänge der Ausbruch, so würde sich die technische Situation des Edelmetallsektors schlagartig zum Besseren wenden. Wir würden in diesem Fall eine Umstellung auf bullish in Erwägung ziehen.

Zu den Märkten.

622 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 236 Mio., das Abwärtsvolumen 373 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 39% vom Gesamtvolumen. 102 neue Hochs standen 253 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.338 Punkten um 113 Zähler tiefer (-0,7%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.685 Punkten um 9 Zähler niedriger (-0,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3669,27 Punkten um 15 Punkte (-0,4%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,6%.

Der Transport-Index endete bei 6.400 Punkten.

Größte Gewinner: Goldminen; Größte Verlierer: Hausbau, Pharma, Einzelhandel

Der T-Bond Future endete bei 132,20 Punkten (132,20)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,55 Punkten (81,80).

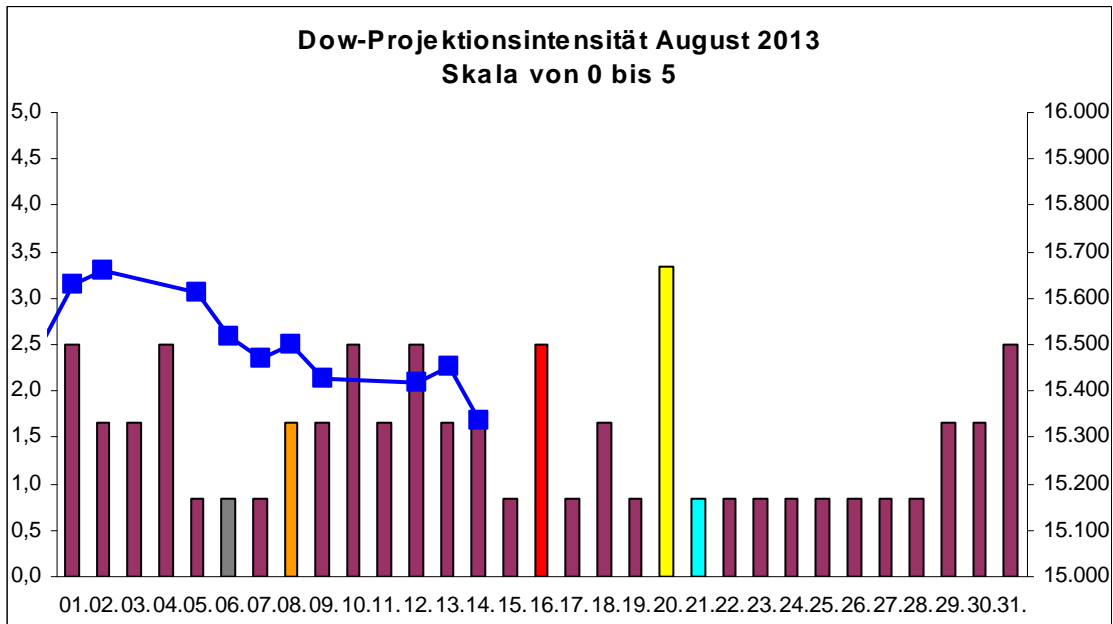
Crude Öl notiert bei 107,29 (106,21) und US-Erdgas bei 3,33 Dollar (3,29).

Der Goldpreis notiert bei 1.338 Dollar/Unze (1.321). Gold in Euro liegt bei 1007.
Silber befindet sich bei 22,00 Dollar (21,39).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 5,6% auf 260,49 Punkte. Der XAU endete bei 105,21 Punkten. Newmont Mining gewann 186 Cent und endete bei 31,94 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 5,9% auf 13,04 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 13,30 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,79. Die Equity-PCR endete bei 0,53. Die OEX-PCR endete bei 1,63. Der ISEE schloss mit 148.

Zeitprojektionstage August: 20.; Fed-Protokoll 21. August



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Es wird bizarrer. Denn obwohl die US-Aktien auch gestern fielen, steigt die Put-Call-Ratio kaum an. Ein Wert von 0,79 signalisiert weiterhin Lethargie. Es wäre konsequent, wenn die Aktienmärkte in den kommenden Tagen ihre Abwärtsbewegung fortsetzen würden.

Der S&P 500 befindet sich in einer Handelsspanne, die in Kürze zu einer vollendeten Topping-Formation mutieren könnte. Nämlich dann, wenn die Marke von 1.683 Punkten (blaue Linie folgender Chart) unterschritten wird.

S&P 500 Tageschart



Wir halten die Wahrscheinlichkeit für hoch, dass dies in den kommenden Tagen geschieht. Noch bleiben wir bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Wir sind aber geneigt, die Umstellung auf bearish in einer der nächsten Ausgaben zu vollziehen, wenn die Unterstützungen im Transport- und Halbleitersektor fallen. Wir erwarten eine Korrektur, die sich zunächst in den Bereich von minus 10% im S&P 500 ausdehnen könnte.

Absacker

John Paulson reduziert seinen Goldbestand.

<http://tinyurl.com/p6kww9c>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.